



GET THE FACTS

GET THE FACTS #4 Was Frauen betrifft

Liebe Zontians,

In diesem Jahr ist die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen nicht erst im November ein Thema in den Medien und der Öffentlichkeit. Dies ist Rückenwind für unsere Zonta Says NO-Aktionen. In den letzten Wochen konnten wir die gestiegene Aufmerksamkeit bereits messen: Unser am 06. November 2022 veröffentlichte Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz (<https://www.change.org/p/jeder-femizid-ist-einer-zu-viel>), den bis Ende Januar ca. 6.000 Personen mitunterzeichnet hatten, zählt heute **12.797 Unterschriften** – ein Zuwachs um mehr als 100 Prozent.

Am 12. Juli 2023 hat das Bundeskriminalamt zu diesem Thema neue Daten veröffentlicht. Danach haben die dokumentierten Fälle häuslicher Gewalt in Deutschland im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Die 240.547 registrierten Fälle entsprechen einem Anstieg von 8,5 Prozent. Dabei wurde auch **ein Anstieg von 9,4 Prozent** bei Gewalt in Partnerschaften registriert. Die Behörden meldeten 157.550 Fälle - das entspricht **432 Fällen am Tag**. Immer noch sind rund 80 Prozent der Betroffenen Angaben zufolge Frauen, 78 Prozent der Tatverdächtigen Männer. 40 Prozent der Täter seien Ex-Partner, 60 Prozent aktuelle Partner gewesen. Bundesinnenministerin Nancy Faeser forderte ein strikteres Vorgehen bei Gewalt in Partnerschaften.

[Hier geht es zur Pressemitteilung des Bundeskriminalamtes](#)



[Alle Infos zu #DieNächste](#)

MEHR ALS JEDE:R DRITTE VERMUTET HÄUSLICHE GEWALT IM EIGENEN UMFELD

Dies ist ein Ergebnis der am 30. Juni 2023 veröffentlichte Kurzstudie des Meinungsinstituts Civey auf Anregung und in Kooperation mit der Initiative #DieNächste. Weitere Ergebnisse dieser Studie sind: Gut die Hälfte der Bevölkerung hält Auseinandersetzungen in der Partnerschaft für Privatsache. Rund ein Fünftel der Befragten sehen die

EU RATIFIZIERT ISTANBUL-KONVENTION

Am 28. Juni hat die EU die Istanbul-Konvention ratifiziert. Sie wird am 01. Oktober 2023 in Kraft treten.

Dieser historische Vertrag ebnet den Weg für die Schaffung eines Rechtsrahmens auf gesamteuropäischer Ebene, um Frauen vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen und Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu verhüten, strafrechtlich zu verfolgen und zu beseitigen.

Konkret bedeutet die Ratifizierung, dass die EU auf der Ebene der Institutionen und öffentlichen Verwaltung sowie in Strafsachen, Asyl und Nichtzurückweisung zusammenarbeiten will.

Die Konvention war 2011 vom Europarat ausgearbeitet worden. Aufgabe des Europarates, der kein Organ der EU ist, ist die Überwachung der Einhaltung der Menschenrechte in seinen 46 Mitgliedsstaaten.

Sie ist von allen EU-Mitgliedsstaaten unterzeichnet und von 21 ratifiziert worden. Deutschland vollzog diesen Schritt im Februar 2018. Seitdem ist die Istanbul-Konvention hier Gesetz.

Hier geht es zur Pressemitteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und



FÜRSORGE KENNT KEIN GESCHLECHT

Die Union deutscher Zonta Clubs ist seit Juni neues Mitglied im Bündnis „Sorgearbeit fair teilen“. Vertreten wird sie dort durch Swantje Fisser-Beilfuss (ZC Oldenburg) und unserer Delegierten im Deutschen Frauenrat Birgit Mähler (ZC Hamm/Unna).

Das zivilgesellschaftliche Bündnis wurde im Juli 2020 gegründet. Es begleitet und forciert den gesellschaftlichen und politischen Diskurs, macht die Auswirkungen des so genannten Gender Care Gap greifbar und sichtbar und formuliert Forderungen an die Politik.

Im Bündnis engagieren sich aktuell 31 Organisationen aus Kirchen, Gewerkschaften, Frauen-, Männer-, Familien- und Sozialverbänden sowie aus Selbsthilfeinitiativen und Stiftungen.

Bündnisziel ist es, dass Geschlechterstereotype abgebaut und Rahmenbedingungen geschaffen werden, die allen Menschen die gleichen Verwirklichungschancen und die Vereinbarkeit von Sorge- und Erwerbsarbeit über den gesamten Lebensverlauf hinweg ermöglichen.

NEUES AUS DEM DEUTSCHEN FRAUENRAT

Klimagerechtigkeit, jetzt! Dies war die Forderung der Fachtagung am 16.Juni 2023 in Berlin des Deutschen Frauenrats. 140 Teilnehmer:innen diskutierten einen Tag lang mit Expert:innen und forderten vor allem Gerechtigkeit, die sie sich von einer feministischen Klimapolitik erhoffen.

Einmal im Jahr treffen sich die Delegierten der rund 60 Mitgliedsorganisationen, um Arbeitsschwerpunkte und das politische Programm für das nächste Geschäftsjahr zu diskutieren und zu verabschieden. Dieses Jahr fand die Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrates am Wochenende des 17. und 18. Juni 2023 in Berlin statt. Für die Union deutscher Zonta Clubs nahm **Birgit Mähler** an der Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrates teil.

[Hier geht es zur Berichterstattung der Fachtagung](#)

[Hier geht es zu den Beschlüssen der Mitgliederversammlung](#)

In eigener Sache: Gefällt der Newsletter? Dann machen Sie Werbung in Ihrem Club dafür, leiten diesen Newsletter weiter und verweisen auf die Anmeldung im internen Mitgliederbereich der Unionsseite.

[Hier geht es zur Anmeldung](#)

Bildnachweise:

1.) Bild von Freepik, 2.) Bild von Freepik



Zonta International - Germany

vertreten durch die
Unionspräsidentin 2022 - 2024
Katja Kamphans

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)